



Nordkasachstan auf Oktoberwacht

Neugeborenes Land

Die Jahre der Sowjetmacht haben das Antlitz Nordkasachstans grundstatlich verändert. Das ist ein Gebiet, wo fast alle Fabriken und Werke, Kolchose und Sowchose, Zweige der Volkswirtschaft, kulturelle, wissenschaftliche und Gesundheitsinstitutionen die sozialistische Gegenwart bilden.

Vor dem Großen Oktober wurden auf der Fläche, die einem europäischen Staat gleiches kann, mit 2,5 Millionen Hektar pfluggbaren Bodens nur 5 Millionen Pud Getreide erzeugt. Der Anteil der Industrieerzeugnisse im Gesamtvolumen der Produktion machte 5 Prozent aus.

So war es im ehemaligen Landkreis Petropawlowsk. Heute ist Nordkasachstan ein Gebiet des Gromaschinbaus. Allein in den Jahren des neunten Planjahres vergrößerte sich die Produktionsgrundlage auf das Anderthalbfache. Es wurden 15 Betriebe und Abteilungen in Gang gesetzt.

Die Zarenbaranen hatten keine Möglichkeiten für den Ackerbau gesehen. Sie hatten behauptet, die Steppe nur für Wanderhirtentum genutzt werden kann. Jetzt gibt es im Gebiet iber 100 Sowchose und Kolchose, die im vergangenen Jahr 120 Millionen Pud Getreide an den Staat abgeliefert haben. Sowie

tionen die ganze Energie der Werktätigen in die Verwirklichung der historischen Beschlüsse des XXV. Parteitag. Für die erfolgreiche Furfillung der Vorhaben des zehnten Fünfjahresplans.

Die Betriebskollektive in Industrie, Bau- und Verkehrswesen erfüllen rechtzeitig ihre hohen sozialistischen Verpflichtungen. 30 Betriebe in Petropawlowsk, in denen mehr als 12 000 Menschen tätig sind, arbeiten unter dem Motto: 'Zwei Funfjahreplan — zum 60. Jahrestag des Großen Oktober!'.

Trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse kämpfen die Ackerbauern für die Steigerung der Produktivität eines jeden Hektars. Es wird vieles unternommen, um die Erfahrungen der Ackerbauern des Rayons Ipatowo, die vom ZK der KPdSU gebilligt worden sind, zu verbreiten. Man nutzt alle Möglichkeiten für die Verstärkung der Mutterherde.

Das zehnte Planjahr ist ein Jahr der Steigerung der Produktionseffektivitat und der Qualität der Erzeugnisse. In den Wirtschaftlichen und Verkehrsberufen, in den Erziehungsinstitutionen, in der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fort-

schritts, für die Erhöhung des Schichtkoeffizienten der Ausrüstungen, für die bessere Nutzung der Elektrolokomotiven und der Kraftwagen getan.

Von Beginn des Planjahres an wurden 500 neue Erzeugnisse in die Produktion aufgenommen. 80 Prozent der Erzeugnisse sind erster Gütekategorie, 30 Produktionsarten erhielten das staatliche Gütezeichen. Mit dem ehrentvollen Funfleck werden in Petropawlowsk Elektroisolierstoffe, Kumpmotoren, Radioparate, Konfektionen und andere Erzeugnisse, einige Arten Fleischkonserven hergestellt.

Die von den Parteiprganisationen geleiteten offentlichen Sowjets der Werktätigen und die gewählten technischen Niveau nicht mehr entsprechen werden; Modernisierung der Maschinen und Mechanismen, um ihre Qualität und Betriebssicherheit zu verbessern. Vervollkommnung der Produktionstechnologie der Maschinen.

Die Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft und Technik in die Produktion vervollständigt die Produktionsvereinigung in engem Zusammenwirken mit führenden Forschungs-, Projektierungs-, Konstruktions- und Lehrinstituten der anderen Parteibetriebe. Zusammen mit der Vereinigung 18 neue Arten von Maschinen entwickelt und in die Produktion ibergeben, der ökonomische Effekt von ihrem Einsatz in der Volkswirtschaft beträgt 22,7 Millionen Rubel.

Das zehnte Planjahr ist ein Jahr der Steigerung der Produktionseffektivitat und der Qualität der Erzeugnisse. In den Wirtschaftlichen und Verkehrsberufen, in den Erziehungsinstitutionen, in der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fort-

ist bald 60 Jahre alt. Es wurde abgeschrieben, als die Sowjetmacht im Kreis Petropawlowsk erst einige Tage alt war.

Die Werktätigen Nordkasachstans haben ihr Versprechen, welches sie W. L. Lenin gleich nach der Oktoberrevolution gegeben hatten, in Ehrer erfüllt. Sie stellen mit Leib und Seele zur Leninischen Partei, zu ihrem ZK mit L. I. Breschnew an der Spitze. Zusammen mit allen Werktätigen der Republik und des ganzen Landes billigen die Arbeiter und die Kolchosebauern, alle Fachleute Nordkasachstans alle wärmste Beschlüsse des Parteiparagrafen (1977) des ZK der KPdSU, L. I. Breschnews Bericht, den Entwurf der neuen Verfassung und realisieren die historischen Beschlüsse des XXV. Parteitages, die Planaufgaben und ihre sozialistischen Verpflichtungen.

Die von den Parteiprganisationen geleiteten offentlichen Sowjets der Werktätigen und die gewählten technischen Niveau nicht mehr entsprechen werden; Modernisierung der Maschinen und Mechanismen, um ihre Qualität und Betriebssicherheit zu verbessern. Vervollkommnung der Produktionstechnologie der Maschinen.

Die Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft und Technik in die Produktion vervollständigt die Produktionsvereinigung in engem Zusammenwirken mit führenden Forschungs-, Projektierungs-, Konstruktions- und Lehrinstituten der anderen Parteibetriebe. Zusammen mit der Vereinigung 18 neue Arten von Maschinen entwickelt und in die Produktion ibergeben, der ökonomische Effekt von ihrem Einsatz in der Volkswirtschaft beträgt 22,7 Millionen Rubel.

Das zehnte Planjahr ist ein Jahr der Steigerung der Produktionseffektivitat und der Qualität der Erzeugnisse. In den Wirtschaftlichen und Verkehrsberufen, in den Erziehungsinstitutionen, in der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fort-

Maschinenbauer — für die Huttenwerker

Das viellausendkopfige Kollektiv unserer Vereinigung leistet seinen Beitrag zur Lösung der vor der Branche stehenden Aufgaben in weitestgehendem Ausmaße. In den Abteilungen der Produktionsvereinigung 'Kargomash' wird diese Arbeit in drei Richtungen geführt: Schaffung neuer Technik für die Kohlenindustrie und Einstellung der Produktion solcher Erzeugnisse, die nach ihren technischen ökonomischen Kennziffern schon in einem Zeitraume der gegenwärtigen technischen Niveau nicht mehr entsprechen werden; Modernisierung der Maschinen und Mechanismen, um ihre Qualität und Betriebssicherheit zu verbessern. Vervollkommnung der Produktionstechnologie der Maschinen.

Die Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft und Technik in die Produktion vervollständigt die Produktionsvereinigung in engem Zusammenwirken mit führenden Forschungs-, Projektierungs-, Konstruktions- und Lehrinstituten der anderen Parteibetriebe. Zusammen mit der Vereinigung 18 neue Arten von Maschinen entwickelt und in die Produktion ibergeben, der ökonomische Effekt von ihrem Einsatz in der Volkswirtschaft beträgt 22,7 Millionen Rubel.

Neben der Entwicklung neuer Konstruktion hydraulischer Stempel und anderer Werkzeuge, die in der Produktion ibergeben, der ökonomische Effekt von ihrem Einsatz in der Volkswirtschaft beträgt 22,7 Millionen Rubel. In derselben Zeit wurden 15 Erzeugnisse vervollständigt. Zusammen mit der Vereinigung 18 neue Arten von Maschinen entwickelt und in die Produktion ibergeben, der ökonomische Effekt von ihrem Einsatz in der Volkswirtschaft beträgt 22,7 Millionen Rubel.

Je Arbeiter des Abbaustrebes erzielen. Vor drei Jahren erhielten die ersten Erzeugnisse der Vereinigung das staatliche Gütezeichen. 1976 wurden schon 20 Prozent der Erzeugnisse mit dem ehrentvollen Funfleck geliefert. Zum 1. Januar 1977 haben unsere Betriebe bereits 20 Erzeugnisse der ersten Gütekategorie geliefert. Der Volkswirtschaft des Landes wurden im vergangenen Jahr durch den Einsatz von Erzeugnissen mit dem staatlichen Gütezeichen nahezu 5 Millionen Rubel eingespart.

Um dies zu erzielen, waren gemeinsame Anstrengungen der Kollektive aller Werke der Vereinigung, angefangen mit den Ingenieuren, Technikern und Arbeitern, Rationalisierern, Produktionsneuerer und Erfinder erforderlich. Dank ihrer Bemuhungen wurden die wissenschaftlichen Erarbeitungen zur Verbesserung der Qualität und Betriebssicherheit der Maschinen, Gruppen und -teile, die Arbeiten zur Verringerung der Metallverluste bei der Herstellung in die Produktion eingeführt.

Die Einführung dieser und vieler anderer Erarbeitungen wird es möglichen, bis zum Ende des zehnten Planjahres die Zahl der Erzeugnisse mit dem staatlichen Gütezeichen von 6 bis auf 11 zu vergrößern, ihren Anteil an der Gesamtproduktion auf 26 Prozent zu erhöhen. Neben der Entwicklung neuer Konstruktion hydraulischer Stempel und anderer Werkzeuge, die in der Produktion ibergeben, der ökonomische Effekt von ihrem Einsatz in der Volkswirtschaft beträgt 22,7 Millionen Rubel.

Der Boden ist unser Reichtum

Der Boden ist die Quelle des organischen Lebens auf der Erde, die Grundlage der landwirtschaftlichen Produktion. W. W. Dokuschajew sagte, daß die Schwarzenerde wertvoller ist als Steinkohle, Erdöl, Gold.

Diesen Reichtum zu behüten und zu mehren ist unsere heilige Pflicht. Eine riesigen Bodenschatz besitzt Kasachstan, die landwirtschaftliche Nutzfläche beträgt 81,9 Prozent der Gesamtfläche. Die qualitative Umgestaltung des Bodenschatzes erlebte eine neue Aufschwung in den Jahren der Neulanderschlosung und wird auch weiterhin fortgesetzt werden durch die Erhebung der Intensität der Bodennutzung.

Zu den wichtigsten und zugänglichsten Maßnahmen der rationalen Bodennutzung, der Hebung der Bodenfruchtbarkeit zählen die Hebung der Ackerbaukultur, die Vervollkommnung des Anbauverhaltnisses, wissenschaftlich begründete Fruchtfolgen, Richtige Fruchtfolgen bedeuten Ordnung auf dem Boden, eine feste Grundlage für die Durchführung agrotechnischer Maßnahmen. Die Möglichkeiten der Hebung der Bodenfruchtbarkeit durch richtige Fruchtfolgen und andere agrotechnische Maßnahmen sind in unserer Republik noch lange nicht erschöpft.

Der Boden als Produktionsmittel besitzt eine spezifische Eigenschaft. Alle Produktionsmittel werden mit der Zeit abgenutzt und scheiden am Ende aus der Produktionssphäre aus. Der Boden ist das einzige Produktionsmittel, das vor der zehrenden Einwirkung der Zeit standhält. Mehr noch. Bei richtiger Nutzung des Bodens steigt seine Fruchtbarkeit, seine Produktivität.

Besonders wichtige Faktoren, die zur Verbesserung der Qualität des Bodens und zur Steigerung der Intensität seiner Nutzung beitragen, sind Dunung und Bewässerung. Es wurde festgestellt, daß die Mineraldunung heute 40–50 Prozent Zuwachs zu den Erntertragen geben. Leider reichen sie immer noch nicht aus, besonders in Nordkasachstan, der Hauptzone des Ackerbaus in der Republik. Die planmäßige Vergrößerung der Dunungsdosen wird den Boden mit Nährstoffen bereichern, was sich durch reiche Ernten bezahlen wird. Die bewaserten Ländereien nehmen 0,9 Prozent der landwirtschaft-

zem Boden soll hoch und edel sein, es soll das Niveau der Kultur und der Würde des Menschen vor der Gesellschaft bestimmen. Es liegt dem Menschen ob, die Natur zu hegen.

Eine wichtige Reserve für die Steigerung der Getreide- und tierischen Produktion ist die Melioration und die Erscheuerung von Alkaliboden, die in Kasachstan mehr als 70 Millionen Hektar einnehmen. Von solchen Ländereien erntet man in den besten Jahren 2–3 Zentner Heu niedriger Qualität je Hektar. Der jährliche Ausfall an Getreide auf den Alkaliboden, die in den Ackerlandern eingeprengelt sind, macht nicht weniger als eine Million Tonnen aus. Selbst bei der Anwendung der modernen, noch ziemlich unvollkommenen Methoden der Verbesserung dieser Boden ist es möglich, ihre Erträglichkeit mehrfach zu heben.

Im laufenden Planjahr ist vorgesehen, die Verbesserung der Alkaliboden auf der Fläche von 2 178 000 Hektar durch agrobiologische Melioration und 92 000 ha durch chemische Melioration zu verbessern. Großen Schaden fügt der Qualität der Böden die Erosion zu. In Kasachstan ist die Winderosion besonders verbreitet. Durch breite Anwendung eines Bodenschutzsystems, das vom Unions-Forschungsinstitut für Getreidewirtschaft erarbeitet wurde, ist es gelungen, die Winderosion in der Republik zum Stillstand zu bringen. Jetzt werden die Grundelemente dieses Systems die umbruchlose Bodenbearbeitung mit Stopplerhaltung, das Säen mit Antierosions-Sammaschinen, kulissenweise Verteilung von Saatgut und Brachsaen auf den meisten Saatflachen angewandt, was eine zuverlässige Garantie des Bodenschutzes und folglich stabiler Erntertrage ist.

Bei der Erolterung des Entwurfs der Verfassung der UdSSR schlagen die Werktätigen der Landwirtschaft in zahlreichen Briefen und Aussprachen vor, in die Verfassung die Thesa davon einzuführen, daß die Bodenutzer verpflichtet sind, die ihnen zugestellten Ländereien hocheffektiv zu nutzen. Es ist augensichtlich, daß dies eine der wichtigsten Forderungen unserer Zeit ist und deshalb würdig ist, in das Grundgesetz unseres Landes — die Verfassung der UdSSR — aufgenommen zu werden.

W. GRIGORUK, Abteilungsleiter des Kasachischen Forschungsinstituts für Ökonomie und Organisierung der Landwirtschaft, Kandidat der ökonomischen Wissenschaften.

Alma-Ata. Viele Meister der Schafzucht erzielen vortreffliche Kennziffern. Sachinow aus dem Sowchose 'Shaliminski', Kurakpal Altajew aus dem Sowchose 'Shanataski', Amanbek Sapbekow aus dem Sowchose 'Toguskenski' erzielten 160–175 Lämmern von je 100 Mutterlammern.

Der ehemalige Frontsoldat, Träger des Leninordens und des Ordens des Roten Arbeiters, Oberbefehlshaber des Sowchose 'Sarysuskij', Uktalibaj Oschakajew ist Initiator des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 60. Jahrestages des Großen Oktober. Er erhielt von je hundert Mutterlammern 160 Lämmern und schon 3,7 Kilo Wolle je Schaf.



Grundwasser voller nutzen

Der Rayon Saryssu erstreckt sich auf etwa 400 Kilometer von Norden nach Süden. Auf der Landkarte erinnert sein Territorium an eine Vase. In schmaler Boden stromt sich an die Berge Karatau, während ihr breiter Hals die endlose Wustebetpadda umfliet. Ihr Hauptkern ist die 'schwarze Rose'.

Was jetzt? Soll die 'schwarze Rose' wirklich verwelken? Wer sucht, der findet! Gibt es wenig Wasser auf der Erde, hohe es unter der Erde hervor. Um so mehr, da die Geologen beweisen haben, daß sich hier unter den Fublen der Menschen das große Talass-Asa Meer befindet.

Im ganzen Gebiet Dshambul gibt es große natürliche Ressourcen von unterirdischem 'Sudwasser', bei dem die technische Betreuung, die unterirdischen 'Kasjuschgiprowchos' T. Abishev. Die unterirdischen Gewässer sind eine große Reserve. Es ist zweckmäßig, sie fündig für die Bewässerungssysteme zu nutzen. Einen großen Effekt geben die Bewasserungsmaschinen, halbalternative Bewässerungssysteme mit ausführenden Hydranten, automatisierte Systeme der impulsiven Synchronbewasserung, erzählt der Direktor des Kasachischen Forschungsinstituts für Wasserwirtschaft A. Shulajew.

dauernde Dürre, unter der der Rayon Saryssu besonders gelitten hat. Nun sieht das Problem der Heuschlinge in seiner ganzen Größe da.

Selbstverständlich müssen Hydroanlagen für die Bewässerung der Zuckerroben, des Gemises, der Gärten und Weinberge gebaut werden, aber man darf auch die Viehzucht nicht ihrem Schicksal iberlassen, ihr die natürliche Futterbasis entziehen.

Wie wir sehen, gibt es alle Möglichkeiten, um die Wüste Mujunkum in eine blühende Gegend zu verwandeln, unabhängig von den Launen des Wetters. Um so mehr da man bei der Hand die spezialisierte Bauorganisation — die Mechanisierte Wanderkolonne Nr. 82 — und die technische Betreuung, die unterirdischen 'Kasjuschgiprowchos' T. Abishev. Die unterirdischen Gewässer sind eine große Reserve. Es ist zweckmäßig, sie fündig für die Bewässerungssysteme zu nutzen.

Die Aktivistin der kommunistischen Arbeit Pauline Groß ist eine führende Kuberwarterin im Sowchose 'Swesda', Rayon Kellerskawa. In letzter Zeit betreut sie die Kleinkuber. P. Groß ist Mitglied des Kolchosevorstands und Deputierte des Dorisowjets. Ihr Bild hängt an der Ehrenleiste des Kolchose.

Foto: W. Cholin

'Kaltfabrik' im Bau

In Alma-Ata hat man mit dem Bau der groten Kühlanlage der Republik begonnen. 18 000 Tonnen Lebensmittel können hier aufbewahrt werden. Die Basis dieses Gebäudes ist ein erleichtertes Metallgerast, das auf einem erdbebensicheren Fundament ruht. Hier wird man die Lebensmittel nach einer fortschrittlichen Methode, der sogenannten 'Behaltermethode', aufbewahren. (TASS).

'1977 werdet ihr eure Wasserleitung haben', versprochen die Bauarbeiter. Es wird es, daß die Wirtschaft wegen Wassermangel große Verluste hat.

Aber es verging ein Jahr, es wurde Sommer des nehmsten Jahres, und das Ende der Bauarbeiten ist noch nicht zu sehen... Von 1972 bis 1976 wurde die Wasserleitung im Sowchose 'Kumusekij' gebaut. Ähnlich ist die Lage auch auf den anderen Bauobjekten.

Im Rayon Saryssu gibt es viele Schacht- und Rohrbrunnen. Aber ihre technische Betreuung lässt zu wünschen ibrig, manchmal fehlt sie iberhaupt. Das Resultat — 228 Brunnen funktionieren nicht. Tiere sind gewaschen, im Winter Schnee zu fressen und im Sommer verunreinigtes Wasser zu trinken. Daher führen auch Erkrankungen unter dem Vieh.

Gut arbeiten beim Niederbringen der Rohr- und Stelbrunnen die Spezialisten der hydrogeologischen Expedition von Dshambul. Ein Bohrloch gibt bis zu 1 Liter Wasser in der Sekunde. Jedoch viele von ihnen können nicht genutzt werden, da es an Tiefpumpen großer Leistungsfähigkeit und an Freiluftlosungen für sie fehlt.

Große Unterlassungen sind in dieser Sache auch von seiten des Ministeriums für Land- und Wasserwirtschaft der Kasachischen SSR zu vermerken. Den Dshambul-Bauorganisationen fehlt es bisweilen an der notwendigen Technik an Materialien, an Arbeitern. Schon im Laufe einiger Jahre sind diese Mängel vorhanden, aber kardinalen Maßnahmen zur Beseitigung werden nicht getroffen. Im Ergebnis leidet die Viehzucht, der Staat erhält weniger Karakulwolle, Milch, Fleisch und Wolle, als vorgesehen ist.

Georg FROMM, Gebiet Dshambul

# Welt

TASS meldet

## Leipzig flaggt

Zur Eröffnung der internationalen Herbstmesse

Staatsflaggen von 37 Ländern sollen am 4. September dem Messeplatz der alten deutschen Stadt Leipzig bei der Eröffnung der traditionellen internationalen Herbstmesse gehißt werden. Über 6000 Firmen und Betriebe haben ihre Beteiligung an der Messe zugesagt. Leipzig erwartet Vertreter von Geschäftsreisen aus mindestens 100 Ländern zu Gast an der Messe, deren Motto nach wie vor „Für Weltfrieden und technischen Fortschritt“ bleibt.

Darüber erzählte unserem Moskauer Korrespondenten der Generaldirektor der Leipziger Messe, Friedrich Wonsack. Er sei stolz, erneut geschäftlich in der Sowjetunion. Seine Reise sei diesmal außer durch Moskau auch durch Frunse, da in der sowjetischen Abteilung der Messe in diesem Herbst die Kirgisische SSR als selbständige Abteilung vertreten sein wird.

Wir freuen uns über die Möglichkeit, sagte Friedrich Wonsack, die Messeleiter mit dieser Unionsrepublik näher bekannt zu machen. Wir sind überzeugt, daß die Exportartikel Kirgisien interessieren werden. Und dazu gehören die Produktion des Erzbischofs, Elektromotoren, Pumpen, Heizelemente, Textilien und Lederwaren, Kunstgewerbezeugnisse. Andererseits sind wir überzeugt, daß die Kirgisische Genossen durch ihre Vorstellung in Leipzig und durch ihre Exponate die Richtung der Leipziger Messe, die unter der Leitung der sowjetischen Abteilung demonstriert werden, die auch im Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR festgelegt ist, welcher jetzt im ganzen Sowjetland erörtert wird.

Friedrich Wonsack teilte mit, daß im Herbstprofil der

wissenschaftlichen und technischen Errungenschaften ist, 600 Industriebetriebe der UdSSR werden Muster ihrer Erzeugnisse zeigen.

Unter den interessantesten Neuerungen sowjetischer Produktion, die in Leipzig exponiert werden sollen, nannte Friedrich Wonsack automatische Webstühle, Spinnmaschinen, Anlagen für Erzeugung von Hochdruckpolyäthylen, Fotosektomat, Taschenkalulationen, Stereoaufnahmen, Elektronenarmbanduhren und anderes.

An der Messe ist die Beteiligung von 2800 Außenhandels- und Exportbetrieben vorgesehen, die durch ihre Erzeugnisse den stabilen Aufschwung der DDR und der UdSSR verdeutlichen werden, sagte Friedrich Wonsack.

Man wird auf der Messe auch eine bedeutende Zahl von Neuerungen des Textilmaschinenbaus der DDR demonstrieren, darunter eine Flachwebmaschine für vierjährige Erzeugnisse, deren Leistungsfähigkeit zweimal höher ist als die des vorigen Modells.

Die Teilnahme der Exponenten aus 25 industriell entwickelten kapitalistischen Staaten sowie aus Westberlin an der Herbstmesse, meinte Friedrich Wonsack, zeuge davon, daß Leipzig mit jedem Jahr eine immer größere Bedeutung als Mittelpunkt des Handels zwischen Ost und West gewinnt und seinen würdigen Beitrag zur weiteren Entspannung sowie zur Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit leistet.

## Im Objektiv: Volksrepublik Bulgarien

Sofia, Lenin-Boulevard.

Vor dem Mausoleum des Führers und Lehrers des bulgarischen Volkes, nahmen Funktionäre des internationalen kommunistischen Bewegung u. g. Georgi Dimitroff.

Die Grabstätte in Sofia, in der die sterblichen Überreste von 158 sowjetischen Soldaten und Offizieren bestattet sind, die auf bulgarischem Boden im Krieg gefallen waren.



Fotos: Sofia-Press

## Lügensender und ihre Anwälte

Kommentar

Die Sender der USA-Propaganda fordern von Zeit zu Zeit die USA-Presse dazu auf, den Rundfunkstationen Liberty und Free Europe, die als Filialen des USA-Spionagedienstes CIA und erlittene Entpannungsförderung berichtigt sind, Forderungen zu machen. Die Versuche, diese Radiodivertanten reinzuwaschen, werden unternommen, um die amerikanischen Steuerzahler von der Notwendigkeit zu überzeugen, ihre Finanzierung fortzusetzen und den Beschluß des USA-Kongresses zu rechtfertigen, im nächsten Haushaltsjahr die Ausgaben für diese Sender auf 65 Millionen Dollar zu erhöhen. Gerade diesem Zweck dient auch eine Übersicht, die Assoproß übermittelte hat. Daraus folgt, daß die beiden Sender schon lang nicht mehr mit der CIA verbunden sind und daß ihre Hauptmission darin besteht, die Menschenrechte der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern zu verteidigen. Bemerkenswert ist, daß Assoproß als Argument zu Gunsten dieser Sender Lobhuldigungen anführt, die einige Dissidenten verbreiten.

Nicht zum ersten Mal gibt man sich in Obersee Mühe, den Anschein zu erwecken, als wären diese Sender nicht auf diese Spionagezentrale angewiesen, die durch ungesetzliche Aktionen in Zentralamerika in Verfall gekommen ist. Zahlreiche Fakten und Beweise bestätigen jedoch, daß die CIA diese Lügensender und ihre Mitarbeiter für ihre verbrecherischen Zwecke ausnutzt.

Vor dem Hintergrund der Erfolge, die durch Bemühungen der Länder der sozialistischen Strategengemeinschaft und aller fortschrittlichen Kräfte der Welt zur Vertiefung der internationalen Entspannung erzielt wurden, nehmen sich die Anstrengungen der Radiodivertanten, diesen historischen Prozeß aufzuhalten, besonders

## Besuch beendet

Die Delegation des Weltfriedensrates unter Leitung des Vorsitzenden der Aziz Sherif hat ihren Besuch in der VR Mozambique beendet.

Aziz Sherif erklärte in einem TASS-Gespräch, die entscheidende Unterstützung des Kampfes für die endgültige Befreiung Afrikas von der rassistischen kolonialen Herrschaft sei ein integrierender Bestandteil der Weltbewegung für Frieden und internationale Sicherheit. Die Delegation des Weltfriedensrates habe erneut die Solidarität aller fortschrittlichen Kräfte der Welt mit der Befreiungsbewegung im südlichen Afrika und mit den „Frontstaaten“ des freien Afrika, die den Rassenisten unmittelbar gegenüberstehen, bekräftigt.

In ihrer Angst vor den bevorstehenden Erfolgen der Patrioten von Simbabwe, Namibia und der Republik Südafrika bauten die imperialistischen Kreise ihre Beziehungen zu den rassistischen Regimes aus. Sie seien bestrebt, ihre Positionen in Südafrika um jeden Preis zu halten, um an den Naturreichtümern dieses Gebiets Raubbau zu treiben. Aziz Sherif betonte, alle Mächte der Imperialisten und Rassenisten seien zu einem Fiasko verurteilt.

## In einer zentralen Straße von Tokio ist die Vertretung der „Aerollot“ untergebracht. Zehntausende Fluggäste, Tausende Tonnen verschiedener Frachten werden täglich von den sowjetischen Flugzeugen befördert, die täglich die Linie Moskau—Tokio befliegen.

US-ER BILD: Vor dem Eingang zur „Aerollot“-Vertretung in der japanischen Hauptstadt. Foto: TASS

## Gegen die Neutronenbombe

Eine Gruppe bekannter Kongreßmitglieder hat USA-Präsident Jimmy Carter in einem Telegramm aufgefordert, die Pläne zur Produktion der Neutronenbombe fallenzulassen. Der Bau der Neutronenbombe, heißt es in dem Telegramm, werde ei-



ne Veränderung in der gegenwertigen militärischen Strategie der USA bedeuten, die jene „einem tatsächlichen Kernwaffeneinsatz gefährlich nahe bringt“.

Das Telegramm trägt die Unterschriften von 31 Senatoren und Kongreßabgeordneten.

Die Entwicklung auf dem afrikanischen Kontinent und im Nahen Osten war Thema der Gespräche, die UNO-Generalsekretär Dr. Kurt Waldheim im Rahmen seines offiziellen Besuchs in Libyen mit dem Generalsekretär des Allgemeinen Volkskongresses Libyens, Muammar Al Ghaddafi, und dem Sekretär des Obersten Volkskomitees für auswärtige Angelegenheiten, Ali Al Traiki, führte.

Ghaddafi machte, dem UNO-Generalsekretär darauf aufmerksam, daß die ägyptische Regierung trotz öffentlicher Beteuerungen, sie hege keine eigenen Pläne, die gegen ihre Nachbarn Truppen und Waffen an der Grenze zu Libyen konzentriert, wodurch eine gefährliche Situation geschaffen wird.

Kurt Waldheim verteilte seinerseits die in Westbank und Gaza-Streifen. Er stellte fest, solche Schritte der israelischen Regierung gegen eine friedlichen und gerechten Lösung des arabisch-israelischen Konflikts neue Hindernisse in den Weg.

## Unter massivem Beschuß

Seit sechs Tagen liegt die südlibanesishe Stadt Naabatie unter massivem Beschuß israelischer Artillerie. Unter der Zivilbevölkerung sind Opfer zu beklagen, zahlreiche Wohnhäuser wurden zerstört.

Nach Augenzeugenberichten folgen auf den Gebieten, die von den konservativen Kräften Libanons kontrolliert werden.

## Pugwash-Konferenz eröffnet

Auf der Tagungsordnung stehen Mittel zur Erhaltung des Friedens, zur Verhütung eines Kernwaffenkrieges und zur Verhinderung der internationalen Entspannung. Im Mittelpunkt werden sich Probleme der Abrüstung, der militärischen Entspannung und der Zusammenarbeit von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung befinden.

Die Konferenz wird bis Montag dauern.

## Einstellung der Hilfe an Südafrika gefordert

Das Befreiungskomitee der Organisation für Afrikanische Einheit (OAU) hat von den multinationalen Gesellschaften der USA, Großbritannien und anderer westlicher Länder gefordert, die wirtschaftliche und militärische Unterstützung der rassistischen Regimes Südafrikas sofort einzustellen.

In einer an die in La-

gos tagende Weltkonferenz für Aktionen gegen Apartheid gerichteten Botschaft fordert das Komitee, die konkrete Unterstützung der Befreiungsbewegungen Südafrikas in ihrem Kampf für die Vernichtung der Unterdrückungsregimes der weißen Minderheit der Republik Südafrika und Simbabwe zu vergrößern.

Die „Gesamtdienstleistungsleistung“ 1976 gegenüber 1975 schätzungsweise zurück. Die Stahlproduktion hat sich wesentlich verringert — von 26 auf 21 Millionen Tonnen, genauso wie die Kohlenförderung. Auf der gesamttechnischen April-Konferenz für Propagierung der Erfahrungen von Tsching wurde festgestellt: „Viele Werke lagen im vorigen Jahr lange Zeit still.“

Kompliziert bleibt die Lage in der Landwirtschaft: 1976 sank ihre Produktion gegenüber dem Vorjahr um etwa fünf Prozent. Die Getreideernte (einschließlich Kartoffeln) umgerechnet in Getreide mit 4,1) betrug lediglich etwa 225 Millionen Tonnen (1975 waren es 235 Millionen Tonnen). Bei Baumwolle betrug die Ziffern entsprechend 1,8 Millionen Tonnen und 1,9 Millionen Tonnen.

## Landbevölkerung unterstützt Museen- und Bodendenkmalpflege

Die DDR gehört mit 610 Museen zu den an Museen reichsten Ländern der Erde. 344 dieser Einrichtungen sind Regional- und Heimatmuseen. Sie arbeiten mit vielen Interessierten, mit Angehörigen von Betrieben, Ortschronisten, Natur- und Heimatliebenden, mit ehrenamtlichen Mitarbeitern der Denkmal- und Bodendenkmalpflege sowie mit Schülern und anderen Bürgern, eng zusammen. Besonders die in landwirtschaftlichen Gebieten gelegenen Museen stellen immer wieder das große Interesse der Bewohner für die Geschichte und Traditionen ihres Territoriums fest.

Oft sind die Bewohner selbst Generationen auf dem Lande ansässig und mit ihrem Dorf eng verbunden. Auf Schritt und Tritt begegnen ihnen Zeugen der Vergangenheit — Pluramen, Steinkreuze, Namen, die an alte Stellungen erinnern. Bei der Bodendenkmalpflege sind sie eng und fröhlich beteiligte Funde. Vor allem aber sind sie Zeuge, wie sich die jahrhundertalten Zustände durch die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft grundlegend verändern. Deshalb bemühen sich die Museen verstärkt darum, Bürger als Helfer für die Museumsarbeit und als Besucher der Ausstellungen und Vorträge zu gewinnen.

Das Museum für Regionalgeschichte und Volkskunde in Gotha, das die historische Entwicklung des Kreises von den Anfängen bis zur Gegenwart sowie die Produktions- und Lebensweise der Bewohner des westlichen Thüringer Waldes dokumentiert, hat seit Jahren vielfältige engere Kontakte zu den weitläufigen landwirtschaftlichen Betrieben des Territoriums.

Die Bodendenkmalpflege wird durch den vom Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar beauftragten Kreisdenkmalpfleger geleitet, der gleichzeitig als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Gothaer Museum tätig ist. Aus jeder Gemeinde arbeitet mindestens

## In wenigen Zeilen

**PARIS.** Der französische Staatspräsident Valéry Giscard d'Estaing hat in einer Sitzung des Ministerrats erklärt, Frankreich werde zur Lösung des aktuellen Problems der Rüstungsbeschränkung seinen Beitrag leisten.

**NEW YORK.** Tiefe Besorgnis angesichts der Annexionspolitik Israels gegen über den besetzten arabischen Gebieten, die verschiedene Staaten an UNO-Generalsekretär Kurt Waldheim richteten. In diesen Schreiben wird entschieden verworfen, daß Israel weiterhin arabischen Grund und Boden beschlagnahmt, um israelische Militärsiedlungen zu gründen. Scharf kritisiert wird auch der brutale Terror gegen die Bevölkerung der besetzten Gebiete, wo Tausende Araber in Gefängnissen und Konzentrationslagern schmachten.

**BONN.** Der Militär-Industrie-Komplex der BRD unternimmt alles, um eine breite wissenschaftlich-technische Basis zu schaffen, die jederzeit ermöglichen würde, mit der Produktion von Atomwaffen und Trägerakten zu beginnen. Der Flugzeug- und Raketenkonzern Messerschmitt-Bölkow-Blom, der mit Firmen der USA und anderer NATO-Länder eng zusammenarbeitet, baut bereits Kampfraketen, mit dem Bundeswehr und Bundesmarine ausgerüstet werden.

Unter den Bedingungen der massenhaften Arbeitslosigkeit, des ständigen Preisanstiegs, der erhaltenen Mängel im System der sozialen Fürsorge bringt die kein Ende nehmende wachsende Steuererhöhung der Bevölkerung der BRD immer neue Lasten mit sich.

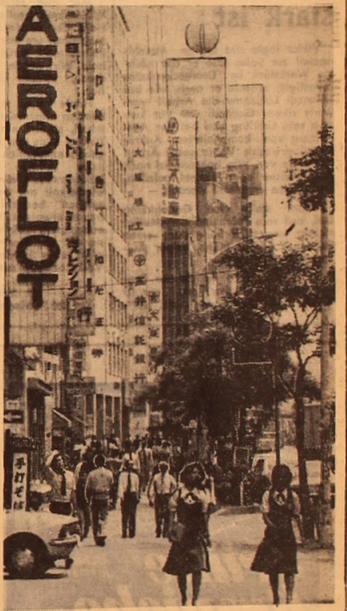
Karikatur aus der „Deutschen Volkzeitung“ (BRD)



## Repressalien verstärkt

Die Repressalien der britischen Armee und Polizei gegen die Bevölkerung Nordirlands haben sich längst wieder verschärft. Laut der demokratischen Presse ist es kein Zufall, daß der Nordirland-Besuch des Königs seit dem im Januar verabschiedeten des Internierungsgesetzes zusammenfiel. Er sei zum Anlaß genommen worden, das britische Truppenkontingent in der Provinz zu vergrößern und die „Sicherheitsvorkehrungen“ zu verschärfen.

Wie die Wochenchrift der kommunistischen Partei Irlands, „Unity“, feststellt, richtet sich die Repressalien vor allem gegen die Arbeiterklasse und die Jugend. Etwa 300 Personen seien in der letzten Zeit verhaftet worden, von denen viele mißhandelt und gefoltert wurden.



Die Rückschläge und Mißstände in der Volkswirtschaft der VR China erklärt die herrschende Gruppe mit einer „Sabotage durch die Verwalter des Stillsand von Betrieben, Unruhen und Konflikte an der Peripherie verursachten gewaltigen Verluste angelastet werden. Derartige Taktik ist ein Versuch, darüber hinwegzutäuschen, daß die gegenwärtige schwere Lage der Volkswirtschaft der VR China unmittelbar aus der Verwirklichung der Zielsetzungen von Mao Tse-tung resultiert.

## Zur Lage in China

Die chinesische Führung ordnet die Entwicklung der Volkswirtschaft unverhohlen der Steigerung des Militärpotentials unter, das in beschleunigtem Tempo zunimmt. Dabei wird die Beachtung vor allem der Vervollkommnung der Raketen- und Kernwaffen gesiekt. Schon in den ersten Monaten nach dem Ableben Maos hat China drei Kernladungen gesprengt. Im vergangenen Jahr sind insgesamt vier Tests vorgenommen worden.

1976 beliefen sich die direkten Militärausgaben auf über 40 Prozent des Ausgabenteils des Staatsbudgets, wobei etwa die Hälfte auf die Raketen- und Kernwaffen entfiel.

In der letzten Zeit arbeiten die chinesischen Führer bereitwillig darauf hin, vom Westen Militärhilfe in Form von modernen Waffen und Kampferzeugnissen sowie Bestand bei der Entwicklung der Rüstungsindustrie zu erhalten.

Die Ereignisse in der VR China und die Personalveränderungen in ihrer Leitung sprechen nicht davon, daß im Westen des Mooresystems radikale Veränderungen eingeleitet wären, in China existieren nach wie vor auch jene objektiven Bedingungen, die der Maoismus ausnutzen wirtschaftliche Rückständigkeit, das Übergewicht der antibolschewistischen und halbantibolschewistischen Bauernschaft, Schwäche und Trennung der Arbeiterklasse und die lebendigen nationalistischen Vorurteile.



Grigori, ein ehemaliger Schleifer, hat als Dreher umgelernt. Sein Fleiß ist beneidenswert, doch manchmal mangelt es ihm an technischen Kenntnissen, und dann kommen die Kollegen ihm zu Hilfe. Viktor Rausch begann in der Werkzeugfabrik als Hilfsarbeiter. 1975, nach dem Armeedienst, nahm er ein Studium in der Sommerzeit an. Kollektiv auf. Diesmal machte der Bursche den Dreherlehrling. Fleiß und Beharrlichkeit helfen ihm, bald ein qualifizierter Facharbeiter zu werden. Viktor überbleibt sein tägliches Soll meistens um das Anderthalbfache. Außerdem hat er auch das Fräsen und Schleifen gemeistert.

### Unermülich

Die Einwohner von Bolschaja-Tschurakowka begegnen diesem mittelgroßen Mann stets mit Achtung und Ehrerbietung. Mit den Menschen der älteren Generation hat er so manches Jahrzehnt Schüler an Schulen gearbeitet, für die jüngeren Einwohner ist Johannes Herwald ein Vorbild an Arbeitsamt, Pünktlichkeit und unerschöpflicher Menschlichkeit.

Seine Liebe zu den Menschen bezeugt der 77jährige Greis in seinen Berichten, die er, ein unermüdet erkrankter Korrespondent, an die Redaktion und an die „Freundschaft“ sendet. J. Herwald ist ein gesamer Lebensabend gesichert, aber der rührende Arbeitsverlauf legt die Hände auch heute nicht in den Schoß, das kann er einfach nicht. Bald hilft der bewährte Buchhalter in der örtlichen Molkerei aus, bald andererseits im Sowchos. Heute ist er Vermittler für den staatlichen Verkauf von Milch und Butter in der Molkerei.

Erich HEINRICH

Gebiet Kusnari

### Wenn der Rivale stark ist

Viktor legte das fertige Maschinenteil zur Seite. Ehe er das nächste Werkstück im Dreibeckenunter befestigte, schaute er nach, wie bei Gennadi Lukanow die Arbeit vorwärts rückt. Gennadi war für kurze Zeit sein Lehrling und bei der Ausführung von komplizierten Aufträgen übertrug Viktor seine Arbeit nach wie vor. Er war bekannt, ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, sie müssen angelernt werden.

Viktor stellte mit Genugtuung fest, daß sein Patenkind den Meißel auch mit großer Mühe, seiner Aufgabe doch nachkam.

„Viktor“, sprach ihn da der Dreher Grigori Subarew an, „mir ist etwas in der Zeichnung nicht klar.“



### Frühe Kranriche

Novelle

Den dritten Tag schon fürchten ihre Pfüge das Aksier Land. Den dritten Tag lenkten die Pflüger unter anfeuernden Zurufen unermüdet die Pferde. Und längs des Hangs wühlte sich als tieferer Streifen der frischegebrochene erste Schlag der Aksier Landtruppe. Ihr Werk war nicht zu übersehen, eine Freude fürs Auge. Nur vom Wetter hing es jetzt ab, wie sie weiter vorankamen. Hier, in diesem unermeßlichen Vorgebirgsland zu Pflügen des Großen Manns-Kammes, herrschte seit Urzeiten absolute Stille. Hier begann die Aksier Steppe, und sie erstreckte sich bis in die Tschimkent- und Taschkent-Düregelände. In dieser unberührten Weite nahmen sich die Gespanne aus wie winzige Käfer, die über einen Erdbrocken kriechen und dabei eine lange, krümelige Spur hinter sich zurücklassen. Einstweilen arbeiteten sie mit drei Pflügen, Ergesch und Kubatku hatte man noch für einige Tage im Ail zurückgehalten — so sollten beim Eggen der Winterzeit helfen, damit das Erdrich die Feuchtigkeit eintrage. Eine notwendige und dringende Arbeit, gewiß, aber auch in Aksai stand die Zeit nicht still: Wollte man rechtzeitig die vorgesehene Furz bestellen, mußte die ganze Luftlandtruppe von früh bis spät hecht im Feld geben, sonst schafften sie es nicht, alle Ail-warens vergebens. Sattunamurat sorgte sich, wartete von Tag zu Tag auf die Ankunft der fehlenden zwei Gespanne. Versprochen hatten sie es ihm, deswegen zankte er sich sogar mit dem Brigadier. Technisch ist der nicht zum Spaß. „Bestellen Sie, Aksai!“, sagte er, „der Vorsitzende Tynajlow soll kommen und selber urteilen. Mit drei Pflügen richten wir hier nichts an. Erfüllen nicht unsern Auftrag.“ Und der alte Technisch? Der rautete sich das Haar. Und Sattunamurat begriff, wie schwer es ein kluger, sachkundiger Brigadier im Kolchos hat. Alles müde er sinnvoll, rechtzeitig der Reihe nach erledigen, aber überall brennt es, als stünde er inmitten einer Feuerbrunst, bis zum Frühjahr soll dies und jenes getan sein, dutzenderlei, aber die Kräfte reichen nicht, die Leute, die Verpflegung, Stopfen man ein Loch, reißt man ein anderes auf. Da daß er nun gesteht, hier, voll schwerer Gedanken. Der Ail hungerte. Die Vorräte gingen zur Neige, bis zur neuen Ernte war es noch

(Siehe auch Nr. Nr. 143-150, 152-154, 156-166, 168, 169)

Unsere Anschrift: 473027 Kazachskaja SSR, g. Seldinograd, Dom Sovetov, 7-й этаж, «Фройндшафт»

## Wir sind Krankenpfleger

Im Gebietskrankenhaus Kokschtetaw und ich sind Krankenschwestern und ich sind Krankenschwestern. Die Studentin der Medizinischen Hochschule Nr. 1 in Leningrad sind für die Sommerzeit Krankenschwestern und Sanitäter geworden. Ihre gewissenhafte, fleißige und herzliche Arbeit, die Kranken gegenüber bleiben nicht unbemerkt. Die Ärzte, Krankenschwestern, das gesamte Dienstpersonal ist sehr gut auf die Studenten zu sprechen.

Und wie geht es ihnen hier? Lassen wir sie selbst zu Wort kommen:

Marina KLJUJEW: „Meine Freundin Tamara Dmitrowskaja und ich sind Krankenschwestern. Ich arbeite in der therapeutischen Station und sie in der für Kinderchirurgie. Was sollte es hier schon Außergewöhnliches geben: den Fußboden waschen?“

Bereits am ersten Tag meines Dienstes überlegte ich davon, daß ich falsche Meinung davon war. Es war ein Sonntag. Und das war schon ungewöhnlich. Kaum zog ich den weißen Kittel an, da hörte ich eine Stimme: jemand hat mich um Hilfe. So lief ich den ganzen Tag herum. Ich gab mir Mühe, alles sorgfältig und ordentlich zu machen. Mehr als etwas anderes möchte ich die Leiden der Kranken erleichtern.

Besonders schwer war es in der Nacht. Ich wollte schlafen. Was ich auch tat, um mich müde zu erhalten, die Augen schlossen sich von selbst. Plötzlich rief mich die Krankenschwester: ein Schwerekranker braucht Sauerstoff. Die Krankenschwester war schon bei ihm, und ich mußte mit dem Sauerstoffkissen zum Balkon laufen. Ein Kissen war schon leer. In solchen Fällen ist jede Sekunde teuer, und da konnte ich zum Ärger mit dem Balkon nicht fertig werden.

Der Angstschweiß stand mir auf der Stirn, als ich endlich das Kissen gefüllt hatte.

Nach dem Dienst tauschten wir im Studentenheim unsere Eindrücke aus. Der Reihe nach erzählten

meine Freundinnen von ihrer „Feuertaufe“, nur Tamara schwärmt. Sie hatte es heute besonders schwer gehabt. Es ist nicht leicht, in Kinderstationen Krankenschwestern zu sein. Sie pflegt die Kleinen und die haben ja keine Geduld, können nicht warten und schweigen. Einige mußte sie stundenlang auf dem Arm halten, bis die Schmerzen vergingen.“

Igor JAKUSCHEW: „Wir sind 20 Personen, acht von uns, darunter auch ich, arbeiten als Arztgehilfen. Olga Kusnezowa und ich sind in der therapeutischen Station, Galja Kelbert und Olga Birjukowa in der für Kardiologie. Ich möchte sofort unterstreichen, daß uns die Arbeit erleichtert wird durch das sorgsame Verhalten der Ärzte und Krankenschwestern. Man erweist uns großes Vertrauen. Unsere Arbeit wird natürlich von erfahrenem Personal überwacht, aber niemand schulterst uns. Man gab uns gleich zu verstehen, daß die Forderungen an uns hoch sein werden.“

Wenn ich den Kranken die Arznei geben prüfe, ich sie mehrmals. Besonders schwer ist es, richtig die Injektionen zu machen. Die schwierigsten sind Veneinjektionen.“

Sogar aus diesen zwei Gesprächen kann man ein allgemeines Bild von der Arbeit der Studenten bekommen. Die Jungen und Mädchen arbeiten auf ihren Posten mit Enthusiasmus und hingebungsvoll. Hier bekommen sie für ihre künftige Tätigkeit die notwendigen Arbeitsfertigkeiten.

Obwohl ihre Tätigkeit im Krankenhaus sie sehr in Anspruch nimmt, finden die Studenten noch Zeit für organisierte Erholung, sie veranstalten verschiedene interessante Abende und halten vor den Arbeitern und Ackerbauern Vorlesungen zu medizinischen Themen.

Ljubow BYKOWA

Kokschtetaw

TBILISSI. Im Ausstellungssaal des Finanzministeriums der Grusinischen SSR, wo in den letzten Tagen Vernissages veranstaltet werden, wurde eine Ausstellung der Werke von Lado Guduschwili, Volkskünstler der UdSSR und Held der sozialistischen Arbeit, Träger des Schotarskew-Preises, eröffnet.

Auf der Ausstellung sind etwa 100 Gemälde und Grafiken des Künstlers repräsentiert.

UNSER BILD: Im Ausstellungssaal Foto: TASS



## Große Möglichkeiten

Das Alma-Ataer Institut für Fremdsprachen stellt sich vor

Das Alma-Ataer Pädagogische Institut für Fremdsprachen bildet Lehrer für Mittelschulen und nimmt unter den 11 gleichartigen Instituten unseres Landes einen führenden Platz ein.

Für das erfolgreiche Studium und die Forschungsarbeit der Studenten sind alle Bedingungen geschaffen. Das Institut verfügt über ein mit technischen Unterrichtsmitteln gut ausgerüstetes Sprachlabor, über Lesesäle, Spezialstudienräume, eine fremdsprachliche Literatur reiche Bibliothek. Den Unterricht und die Forschungsarbeit der Studenten leiten über 350 hochqualifizierte Lehrer, die an 23 Lehrstellen vereinigt sind. Unter ihnen gibt es 5 Professoren, 90 Kandidaten der Wissenschaften und Dozenten.

Im Direktstudium werden Lehrer an drei Fakultäten ausgebildet: für die englische, die deutsche und die französische Sprache. Jährlich absolvieren über 600 junge Fachleute das Institut. Außerdem studieren 150 Jugendliche an der Vorbereitungsabteilung mit Unterbrechung ihrer Berufstätigkeit.

Eine wichtige Rolle bei der Lehrerbildung spielt die Unterbrechung ihrer Berufstätigkeit durch die Fakultät für Abend- und Fernstudium. Diese Fakultät immatrikuliert jährlich etwa 200 Studenten an die Fern- und 100 an die Abendabteilung. Die Abend- und Fernabteilungen bilden Lehrer für drei Fachrichtungen aus: deutsche Sprache und Literatur

## Interessanter Fund

Der Panzer eines von 350 Millionen Jahren lebenden Seeskorpien ist in einem Kalibergwerk in Belorussland gefunden worden. Der Panzer mißt 17 Zentimeter. Er gehörte dem Vertreter der „Europiden“.

TELEFON: Chefredaktion — 2-19-09 stell. Chef, 2-17-07. Chef. vom Dienst — 2-16-51. Sekretariat 2-78-50, Abteilungen: Propaganda, Parteipolitische Massenarbeit — 2-74-26. Wirtschaft — 2-18-23 Sozialistischer Wettbewerb — 2-17-35. Kultur — 2-76-56. Kommunische Erziehung — 2-56-43, Literatur — 2-76-56, Leserbriefle — 2-77-11, Buchhaltung — 2-79-84, Fernruf-72.



Das Arbeitsmeister geht zu Ende, 2.000 Studenten aus den Lehranstalten des Gebiets Ostkasachstan wirken am Komplexbau in Ost-Kamenogorsk; sie arbeiten am Bau des Kombinat, für Seidenstoffe, bauen Milch- und Viehstallkomplexe, Schafställe, Wohnhäuser, Schulen, Kindergärten in verschiedenen Wirtschaften. Sie sollen 4,5 Millionen Rubel in Anspruch nehmen.

Dieses Bild wurde am Bau des Milchkomplexes in der Kasachischen Versuchsstation für Ökulturen aufgenommen. Hier arbeiten Mitglieder des Baurtrupps „Romantik“ aus der Bauwirtschaft Ost-Kamenogorsk.

IM BILD: Der Bauleiter Alexander Jerofew, Kommandeur des Trupps, der Lehrer an der Fachschule Sergei Kowal und die Baurtruppmitglieder Wladimir Grochotow und Woldemar Hoffmann Foto: W. Pawlunin

## Durch gemeinsame Anstrengungen

Der Studentenbaurtrupp „Rhythmus“ aus der Zelinogradr Pädagogischen S-Schulint-Hochschule arbeitete im Sowchos „Gwardjez“ schon zum zweitenmal. Das gegenwärtige Arbeitsmeister verlief unter der Devise: „Dem Oktoberjubäum uns ere Stadarbeit.“ Während der Sommerzeit wurden 125.000 Rubel Investitionen erschlossen.

Die Brigade Sergei Rimer arbeitete an der Errichtung der mechanisierten Tenne. Mit 120-135 Prozent erfüllten die Mädchen aus der Verputzbrigade Galina Melschinskaja ihre Tagesnorm. Gut arbeiteten die Brigaden von Wladimir Pakowski und Konstantin Neumann.

Die Mitglieder des Studentenbaurtrupps „Rhythmus“ bauten eine Tischlerwerkstatt, renovierten das Gemeinschaftsheim, errichteten den Scheibstand beim Sowchoskulturbau, halfen den Dorlebewohnern bei der Einrichtung der Siedlung und bei der Futterbeschaffung für die gesellschaftseigene Viehwirtschaft.

Der örtlichen Mittelschule wurde eine Konsultationsprüfung für die Abiturienten eröffnet, einige Studenten waren im Pionierlager „Sputnik“ beschäftigt, die anderen verteilten für die Schulkabinette Anschaffungsmittel.

Leonid SEDELNIKOW

Gebiet Zelinograd

## Beitrag der Laienkünstler

Es ist für sie kein Zeitvertrieb, Arbeit ist es, dazu verantwortlich. Sie versammeln sich spätabends, wenn es schon dunkel ist, wo es doch an den Augustabenden noch ziemlich lange hell ist. Es sind Melkinnen, Schützer, Mechanistinnen des Sowchos „Uroschajny“, Rayon Norinski, Viktor Ogel, der Leiter der Agribrigade, ist Student der Fachschule für Kulturarbeit.

Neben am Saal läuft ein spannender Film, und die Teilnehmer der Probe, die gerade eine Pause haben, lauten immer wieder an die Tür, um sich wenigstens Bruchteile des Films anzusehen. Eva Weber, Maria Weizer, Ljuba Pak, Liese Wegner, Alexander Kusnezow und Gennadi Teminowa haben ein Szenarium, das den Besten der Getreideernte gewidmet ist. Die Rede ist von der hingebungsvollen Arbeit des Ackerbauers, vom Getreide, dem Reichthum des Staates. Dann erklingt ein Hoch den Kombinierten Woldemar Herdt, den Siegern der vorjährigen Ernte, der auch heute voran ist, Alexander Müller, Heinrich Weckerle.

Eva Weber, ein schönes braunäugiges Mädchen, wundert ihr Lied „Mein Heimatdorf“ dem Kombinierten Führer und Kommandanten Woldemar Herdt, Viktor Ogel spielt ein Potpourri aus Volksliedern. „Ich bin Leiter der Tenne. Des Geschäft mit die Agribrigade treibe mir alle Jahr. Du kümme die schene Mädels (nun auch Büwel) raus in singe für dich spezialno. Du werd's am so recht warm uns Herz un mir mecht noch besser schaffe.“

Jetzt, während der Getreideernte, haben die Teilnehmer der Agribrigade alle Hände voll zu tun. Das Material muß aktuell sein, deshalb muß man stets auf dem laufenden sein. Nicht nur in den Brigaden Gennadi Teminowa haben ein Szenarium hängt ein Briefkasten, in den die Sowchosarbeiter Zettel mit ihren Wünschen stecken. Dann gibt es ein Wunschkonzert, das wiederum den Besten des Sowchos gewidmet ist.

„Es ist für uns eine Ehre“, sagt Viktor Ogel, „daß wir auf unsere Weise durch die Kunst an der Bereicherung der Jubiläumsernte mitwirken.“

Artur HORMANN

Gebiet Karaganda

## Am Dirigentenpult Timur Mynbajew

Timur beendet die Mittelschule mit einer Silber-Medaille. Physik, Chemie, Mathematik feierten ihn leicht in der Familie Mynbajew, wo die Wissenschaft alles gilt, fraten auch die Kinder in die Fußtapfen der Eltern. Timurs Geschwister widmeten sich der Wissenschaft. So kamen ihm die Biologie, die auf Kautschukpflanzen verstanden sind, noch ein Geologe, ein Physiker und ein Elektrotechniker. Timur aber zog die Welt der Kunst vor.

Nie gab es bei Mynbajew Beschränkungen, obwohl die Mutter, Miliza Wassiljewa, die Gewohnheit hatte, bei Gelegenheit Klavier zu spielen. Die Geige war das erste Instrument, mit dem sich Timur befaßte. Nach dem Klavier übernahm er die Violine. Er erlernte das Klavierspiel, absolvierte die Musikschule. In dieser Zeit entstanden seine ersten Musikstücke. Während des Armeedienstes komponierte er Märsche, Soldatenlieder und Tanzweisen.

Seine musikalische Bildung setzte er im Leningrader Konservatorium fort, das er als Chorleiter und Komponist absolvierte. Die Aspiranten, die ersten Erfolge in der Komponistenkunst und die Ehrlichkeit am Konservatorium (moderne Polyphonie) eröffneten vor T. Mynbajew breite Perspektiven. Er wurde Dirigent, ein Jahr später Mitglied der Kasachischen staatlichen Symphonieorchesters in Alma-Ata.

Ein Dankschreiben von Dmitri Schostakowitsch, mit dem er im Briefwechsel stand, für die Interpretation der 15. Sinfonie begeisterte für neue Arbeit. Seine berufliche Meisterschaft rechtfertigte Timur auf dem IV. Unionswettbewerb der Dirigenten in Moskau, wo er auch Preisträger wurde.

Vier Jahre dirigierte Timur Mynbajew das Symphonieorchester, das auch Werke der Komponisten Kasachstans interpretiert. Zum erstmalig im Lande bot das Orchester ein Konzertprogramm dar, das aus Werken der Komponisten der DDR, Polens, der Türkei und Amerikas zusammengestellt war. „Das Niveau der Sinfonie, die Virtuosität der Musiker haben uns bezaubert“, so war die Einschätzung einer Kompositiondelegation, die ein Konzert des Kasachischen Orchesters besuchte. Auch die anspruchsvollen Musikliebhaber von Moskau, Leningrad, Swerdlow und anderen Städten schätzten den Dirigenten und das Orchester sehr hoch ein.

Timur erwarb sich auch den Namen eines Komponisten, aus seiner Feder stammen die Oper „Lustiges Städtchen“ nach E. Hemingway, Orchester-, Kammer- und Instrumentalwerke.

(KasTAG)

Alma-Ata

## Redaktionskollegium

Herausgeber: „Sozialistisk Kasachstan“

KORRESPONDENTENBÜROS: Alma-Ata — Sharokow Straße 95, Wohnung 46. Chabul — Kommunistschjeskaja Straße 171, Wohnung 80. Dschanab — Mikrorayon 28. Spasskoe-Chaussee 18. Wohnung 211.